



WENIGER IST MEHR

Interview mit Prof. Dr. Volker Eichener (30.11.2007)

Zukunft und Chancen des Ruhrgebiets

Seine Forschungsaktivitäten umfassen Wohnungswesen und Wohnungspolitik (u.a. Zukunft des Wohnens), Stadt- und Regionalentwicklung, Regionale Strukturpolitik, und Europäische Integration. Hier ist seine Tätigkeit am InWIS Institut für Wohnungswesen, Immobilienwirtschaft, Stadt- und Regionalentwicklung an der Ruhr-Universität Bochum zu erwähnen.

Im Gespräch mit Eckart Waage erläutert der Politologe seine Wahrnehmung des Emschertals und des gesamten Ruhrgebiets im Zusammenhang mit demografischer Entwicklung, Veränderungen auf dem Immobilienmarkt, Transkulturalität und den Einfluß von Kulturangeboten auf Lebensqualität und Zukunftsfähigkeit der Region.

Durchaus kritisch betrachtet Eichener die voranschreitenden Investitions- und Aktionsmechanismen, die zu weiteren Hochkulturimmobilien und Strukturwandel-Gewerbe-Erlebnisparks führen.

Seine Forderung nach Konsolidierung einer „Metropole Ruhr“ orientiert sich demnach auch weniger am Begriff selbst, als an der sinnvollen Verwaltungseinheit mit Bündelung der Kräfte und tatsächlichem Handlungspotential.

Besonders der Vergleich mit internationalen Ballungsräumen und die hoffnungsvolle Analyse des Potenzials der Ruhrgebietsbürger machen deutlich, dass sich das Revier nicht verstecken muss, wenn es seine Chancen erkennt, ausarbeitet und nutzt.

Dr. Volker Eichener ist Professor für Politikwissenschaft an der Fachhochschule Düsseldorf und Prodekan des Fachbereichs Sozial- und Kulturwissenschaften.

© Emschergenossenschaft / Text: Eckart Waage / Erstellt am 01.12.2007